

Unser Garten

Erfahrungen zum Thema Garten von Manfred Steuerwald

Seniorenachmittag der Apostelkirche im September 2026

Überblick

- Zur Person
- Motivation
- Geschichte
- Trendwende
- Unser Garten
- Wunsch und Wirklichkeit
- Vielfalt und Alternativen
- Zitate
- Fazit



Kurze Vorstellung

- Manfred Steuerwald, Jahrgang 1948, verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkel
- Praktische Ausbildung Landwirtschaft nach der Volksschule
- Glück des 2. Bildungsweges, Fachhochschule Landwirtschaft
- Über 40 Berufsjahre in landw. Praxis und Theorie
- Seit 1982 Schrebergärtner am Kreuzberg
- Seit über 10 Jahren Betreuung der Gärten einer Hausgemeinschaft
- Ehrenamtliche gärtnerische Unterstützung der Apostelkirche

Motivation für den Garten

- Ist einfach da
- Kann man kaum erklären
- Sinnstiftende Tätigkeit
- Ein Hobby
- Entspannung, Befriedigung, Freude am Gestalten und am Gedeihen
- Etwas anfassen, praktische Beschäftigung
- Raum etwas anderes zu denken, aus dem Alltagstrott heraus kommen
- Lernen und neue Erfahrungen sammeln, jedes Jahr ist anders
- Frisches Obst, Gemüse, Blumen



Geschichte

- Das Paradies war einst in einem Garten
- Die Geschichte des Gartens geht 10.000 Jahre zurück. Als wir sesshaft wurden, begannen wir Nutzpflanzen anzubauen und zu züchten.
- Im alten Ägypten und Persien waren es Oasen des Lebens
- Sehr viel später wandelte sich der Garten vom reinen Nahrungs- und Schutzraum zum **Kunstraum, Objekt der Machtdemonstration, der Erholung und Orte des wissenschaftlichen Sammelns**



Geschichte

- Im Mittelalter Klostergartenkultur
- Im Absolutismus entstanden großartige fürstliche Anlagen, die heute zB als Botanische Gärten mit weltweiten Sammlungen zugänglich sind
- Mit der Industrialisierung zogen immer mehr Menschen vom Land in die Städte
- im 19. Jahrhundert fordert der Leipziger Arzt Dr. Moritz **Schreber** Grünflächen für Arbeiter. 1904 entstand die erste Schrebergarten-Kolonie.
- Sie dienten nach den Weltkriegen zur Lebensmittelversorgung, ab den 70ern mehr zur Erholung und Freizeitgestaltung



Geschichte

- In meiner Jugendzeit hatten viele Familien einen Garten zur Selbstversorgung mit Obst und Gemüse
- Selbst unser Pfarrer im Dorf hatte damals eine kleine Landwirtschaft, Hühner, Schafe...
- Die Felder waren sehr kleinparzellierte und wurden in Morgen (2500 qm) gemessen, eher größere Gärten im Vergleich zu den heutigen Großparzellen von Hunderten Hektar
- In nur 60 Jahren hat sich die Welt stärker verändert als in den Jahrtausenden vorher



Geschichte

- Wir leben heute in der „Zukunft“
- Körperliche Tätigkeit ist selten geworden
- Für Bewegung muss man zahlen
- Kopfarbeit, Spezialistentum, Wissen, Sprachen sind gefragt
- Der Bildschirm ersetzt Hacke und Schaufel
- Internet und Smartphone verbinden fast alle Menschen auf der Welt



Trendwende?

- Das heutige Leben hat viele Menschen von der Natur entfremdet
- Wir sitzen im Goldenen Käfig täglich viele Stunden vor dem Bildschirm, erleben die Welt virtuell
- Das Überangebot von Informationen überfordert manchen von uns
- Soziale Medien wie Instagram machen süchtig, die KI verstärkt die Abhängigkeit
- Gleichzeitig belasten uns viele Krisen, auf die wir keinen Einfluss haben (Kriege, Teuerung, Klimawandel)



Trendwende

- Viele sehnen sich nach Entschleunigung, nach Natur und einem eigenen Garten
- Selbstbestimmung, Perspektivwechsel, Neugierde, Interesse an Pflanzen und der Natur,
- Abschalten, Stress und Sorgen vergessen, auch Büro, e-mail, Telefon
- Bewegung in der Natur, Wind und Sonne erleben und spüren
- Mit eigenen Händen säen, pflegen, jäten, gießen, ernten
- wieder lernen, was verloren gegangen ist
- Öko- / Bioqualität genießen
- Und vielleicht ein wenig die Welt retten?



Mein schöner Garten

- Glück, **1982** einen Garten zu finden
- 400 qm ohne Wasser- und Strom
- Aber **tiefgründiger schwerer Lehm**
- Beginn ganz ohne Erfahrungen
- 9 Beete a` 1,5 m x 8 m für die Fruchtfolge
- Eine Laube zum Wasser sammeln
- 1 alter Pfirsichbaum
- Und nette Nachbarn



Strategie

- Bäuerliches System
- Umgraben im Winter, um einen reinen Tisch zu bekommen
- Die Beete werden jährlich neu bestellt, gesät, gepflanzt (Möhren, Zwiebeln, Zucchini, Gurken, Bohnen, Erbsen, Salate, Kohlgewächse, Blumen u.a.)
- Erdbeeren bleiben ca. 3 Jahre auf dem Beet



Vielfältiger Anbau auf den Beeten

- Bauerngarten als Vorbild, Gemüse und Blumen, Nachhaltigkeit
- Möhren – Zwiebel Mischkultur
- Möhren- und Zwiebelfliege mögen das nicht...
- Vlies zur Starthilfe nach der Saat und zum Schutz gegen Ungeziefer aber die Schnecken fühlen sich darunter wohl
- 1 Reihe Pastinaken ist auch dabei
- Ganz einfach: säen, jäten, ernten



Zucchini mit Gurken im Windschutz

- Verfahren vom Nachbarn gelernt
- Die Gurken sind leider sehr empfindlich bei Regenwetter
- Man kann beide säen oder pflanzen für frühere Ernte
- Zucchini muss man früh ernten, sonst entstehen leicht Riesen
- Vorteil: sie sind robust und der Ertrag kommt zuverlässig



Erdbeeren sollten nicht fehlen

- Erdbeeren gehören dazu, doch sie brauchen Geduld
- Eine Köstlichkeit für Auge und Gaumen
- Einmal gepflanzt kann man 2 bis 3 Jahre lang die Erdbeerzeit genießen
- Das Problem: sie dürfen erst nach vielen Jahren auf das gleiche Beet gepflanzt werden



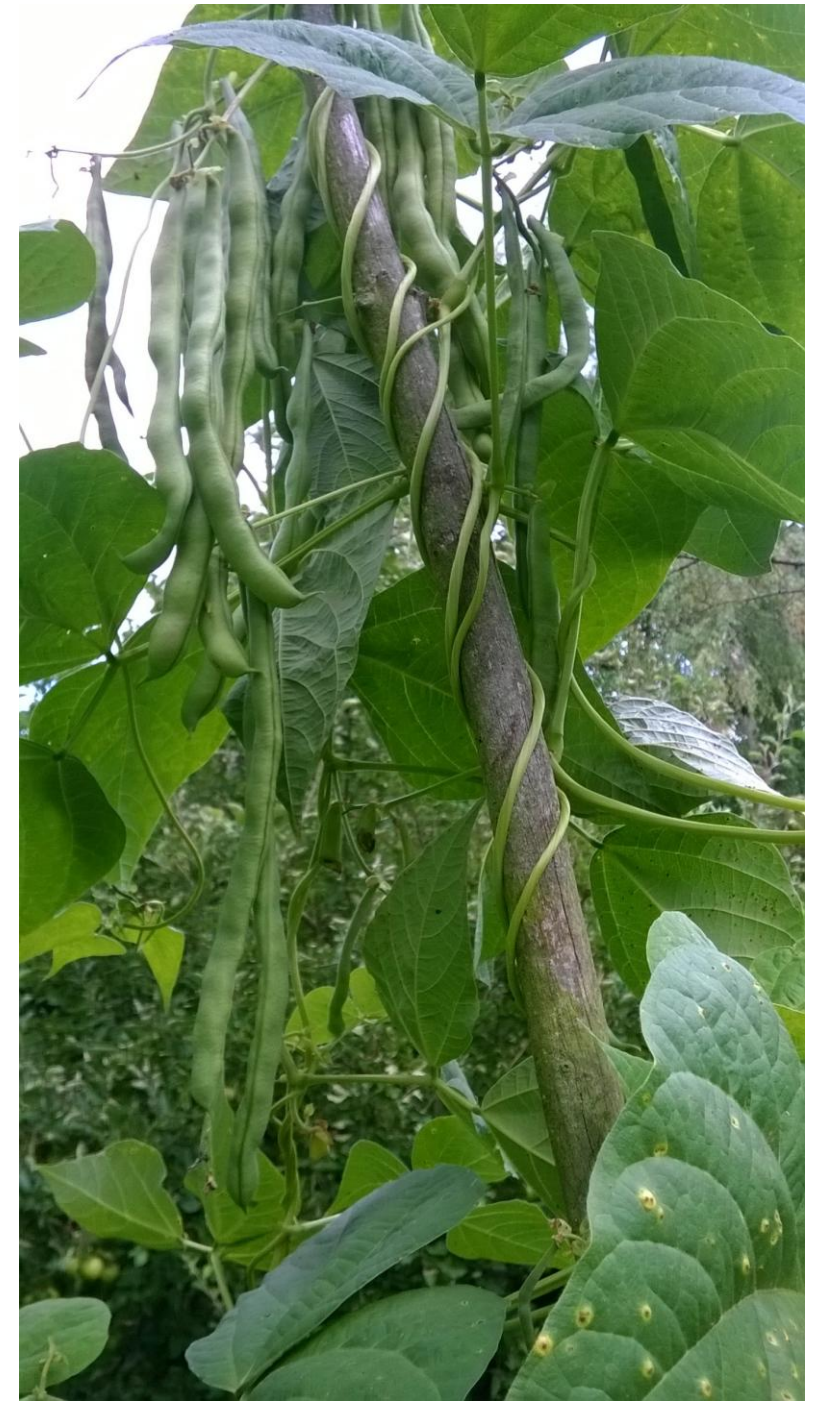
Tomaten erst recht nicht

- Klassiker nicht nur im Bauerngarten
- Sie leuchten und lachen dich an
- Bei anhaltendem Regen werden sie leider schnell krank, ein Regenschutz ist daher sinnvoll
- Es gibt auch weniger anfällige Sorten, die ich bevorzuge
- Dazu eine Vielfalt von Sorten (Größe, Form, Geschmack...), Erdbeertomaten 2026



Bohnen und Erbsen ganz frisch

- Busch- und Stangenbohnen sind leicht zu kultivieren
- Bringen recht gute Erträge
- Sind aber anfällig gegen starke Trockenheit
- Frische Erbsen schmecken köstlich
- Der Anbau ist aber schwierig, unseren Tauben schmecken sie auch vorzüglich
- In den letzten Jahren hatte ich deshalb leider wenig Glück damit



Rote Bete kann man lange lagern

- Rote Bete sind leicht anzubauen
- Und brauchen nur wenig Pflege (säen, vereinzeln, Unkraut frei halten)
- Eine weite Fruchtfolge ist vorteilhaft
- Rote Bete lassen sich gut und lange in der Erdmiete lagern, auch über Winter (gegen Mäuse hilft Drahtgeflecht) vgl. Foto



Viele Kulturen sind anbauwürdig

- **Vielfalt entdecken**
- Die ersten Kartoffeln schmecken ganz besonders gut
- Fenchel, Sellerie, Salate, Kräuter...
- Kohl und Kohlrabi ganz zart
- Mangold für ein gutes Rezept
- Kürbis beim Wachsen zusehen
- Paprika, Auberginen gedeihen
- Lauch, Knoblauch für den Winter
- Grünkohl, Feldsalat spät ernten
- Rhabarber möchte ich nicht missen



Beerenvielfalt

- Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen gehören dazu
- Schattenmorellen und **Süßkirschen** bereichern den Garten, sie schmecken direkt vom Baum unvergleichlich
- Oft gibt es auch Feigen und Kiwi
- Johannis- und Stachelbeeren, letztere gibt es nur selten zu kaufen
- Himbeeren, Brombeeren wachsen oft nebenan
- Weintrauben lieben Wärme und Trockenheit



Blumen sind die Seele des Gartens

- Ich liebe **Sommerblumen** wie
- Zinnien
- Astern
- Sonnenhut
- Cosmea
- Nelken und Bartnelken
- Und viele andere mehr



Stauden überraschen jedes Jahr

- Sonnenhut ganz besonders
- Lilien, zarte Schönheiten
- Maiglöckchen kurz aber schön
- Akeleien kommen von allein
- Ebenso Vergißmeinnicht
- Chrysanthemen blühen spät
- Die Silphie ist eine Wucht
- Und viele andere sind bewundernswert



Der Garten im Jahreslauf

- Winterruhe, Zeit der Planung, Fruchtfolge
- Winterfurche ziehen für ein sauberes Pflanzbett
- Frühling – die schönste Gartenzeit, Schneeglöckchen, Narzissen, Obstgehölze blühen, Bärlauch-, Rhabarberernte
- *Es summt und brummt im Pfirsichbaum, die Blüten strahlen in der Sonne. Ein solcher Frühlingstag ist wie ein Traum, dem Gärtner eine wahre Wonne.*



Gärtnerphilosophie am 20. Mai 2021

- Heut gab es gottlob keinen Regen,
- der Garten wartet schon seit Tagen.
- Drum wollt ich mich dorthin begeben,
- zu sehen, was sich zugetragen.
- Kaum ist das Gartentürchen offen,
- ist man in einer neuen Welt.
- Die Gurken schauen schwer betroffen,
- den Schnecken es wohl sehr gefällt.
- Das Unkraut, welch ein Schreck,
- man sieht die Möhren gar nicht mehr.
- Auch die Pastinaken sind nun weg,
- die Zwiebeln sind umzingelt sehr.
- Noch vor Minuten war die Welt in Ordnung,
- jetzt heißt es höchste Eisenbahn.
- Kraft und Eisen sind die Lösung,
- ob ich das jemals schaffen kann?
- Und ob ich's je erklären kann?
- so altertümlich sich zu plagen.
- Doch der Garten zieht mich in den Bann,
- und immer wieder will ich's wagen.
- Nun ist das Gartentürchen zu,
- bin wieder in der anderen Welt.
- Genieße mehr als sonst die Ruh,
- mach manches, was mir gut gefällt.

Sommer – Hochzeit im Garten

- Im Sommer wächst alles plötzlich ganz schnell
- Fast alle Kulturen sind erntereif
- Jeden 2. Tag geht's zur Ernte in den Garten
- Der Gefrierschrank füllt sich
- Und auch die Nachbarn freuen sich



2018 war ein Weinjahr

- Die Trockenheit und das italienische Wetter war ein Segen für den Wein
- Nie zuvor gab es eine solche Ernte (25. Oktober 2018)
- Die Pflanzen blieben von Pilzen verschont
- Das nasse Jahr 2024 brachte keine Traube hervor, die Pilze vernichteten die Ernte



Erntesaison im Herbst

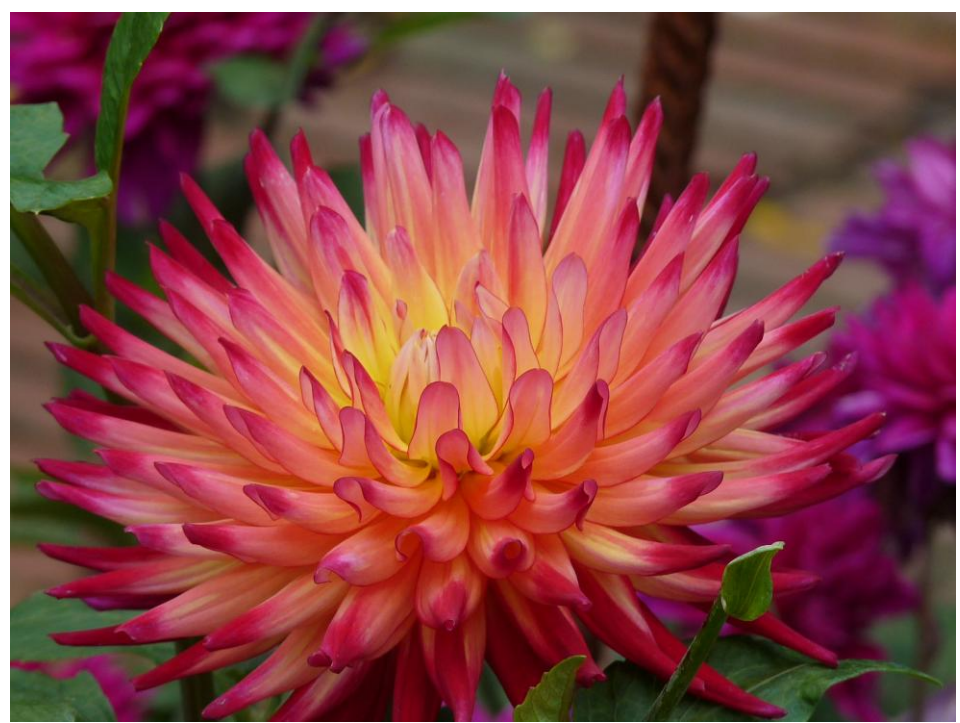
- Äpfel, Birnen, Pflaumen
- Pfirsiche müssen bald verwendet werden (Marmelade, Kompott ..)
- Trauben sowieso
- Möhren und Pastinaken für den Wintervorrat
- Rote Bete überwintern in der Erdmiete und bleiben dort frisch bis ins nächste Frühjahr



Ein Garten spiegelt das wahre Leben

- Jedes Jahr ist anders und Überraschungen sind die Regel
- Nicht alles gelingt.
- Ein Drittel geht verloren (Wetter, Schnecken, Mäuse, Tauben u.a.)
- Ein Drittel wird etwa normal
- Ein Drittel übertrifft die Erwartungen
- Die Blumen erfreuen uns in jedem Jahr





Trockenheit – höhere Gewalt

- Am 24. Juli 2022 – Abschied nehmen von den schönen Zinnien
- Der Vorrat an Regenwasser ist begrenzt und wird vorrangig für Gurken, Zucchini, Paprika und Auberginen verwendet
- 2018 war das erste Dürrejahr, es folgten vier weitere
- 2024 war es durchgehend zu nass – mit ebenfalls verheerenden Folgen



Wer keinen eigenen Garten hat....

- Der gepflegte Botanische Garten am Poppelsdorfer Schloss bietet Schönheiten aus der ganzen Welt
- Park Härle in Oberkassel ist ein Geheimtipp. Dort informieren fachkundige und engagierte Gärtner
- Der Forstbotanische Garten in Köln ist immer eine Reise wert
- Der Botanische Garten in Köln bietet jährlich eine beeindruckende Dahlienschau



Wer einen Balkon hat...

- Kann auch viel gestalten und jeden Tag Freude bereiten
- Tomaten und Kräuter (Rosmarin, Thymian, Salbei) oder Chili gehen immer
- Sogar Apfel- und Feigen- und Zitronenbäumchen findet man
- Gurken, Bohnen an Schnüren



Blumen bereichern den Balkon

- Geranien als klassische Balkonblumen können über Jahrzehnte verwendet werden
- Sie blühen garantiert, vertragen viel Hitze, müssen aber gegossen werden
- Vielzahl von Alternativen wie Petunien, Fuchsien, Begonien, Dipladenen, Inkalilien, sogar Wunderblumen u.a.
- Die Passionsblume hat besonders attraktive Blüten



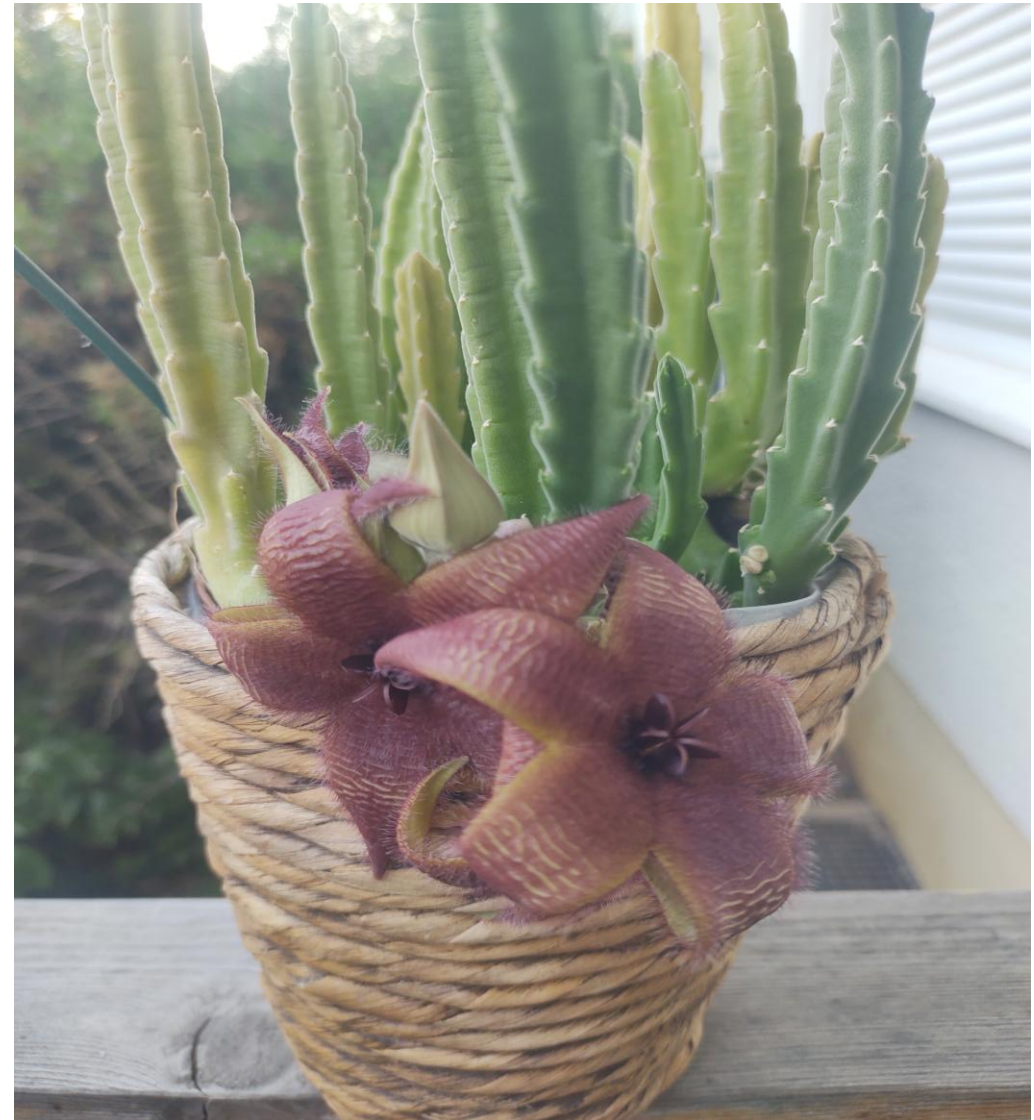
Zimmerpflanzen erfreuen drinnen

- Eine Vielzahl von Arten und Farben
- Die **Drehfrucht** rechts blüht den ganzen Sommer in kräftigem Blau, muss aber oft gegossen werden
- Sie zieht im Herbst ein, wird trocken und muss dann wieder geteilt werden



Stapelie (Aaspflanze)

- Die Stapelie (rechts) ist eine dankbare, sehr attraktive Blühpflanze.
- sie braucht nur sehr wenig Pflege
- Einmal in der Woche etwas gießen reicht schon



Zitate, Sprüche, Weisheiten

- Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten (Tagore 1861-1941)
- In einem Garten ging das Paradies verloren, in einem Garten wurde es wiedergefunden (Blaise Pascal 1623-1662)
- Schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben (Paul Gerhardt 1607-1676)
- Und unendlich viele weitere Zitate



Mein Fazit aus vielen Erfahrungen

- Der Garten ist sinnstiftendes Hobby für mich und viele andere
- Wenn 2 oder 3 Gärtner zusammenkommen, entstehen 1000 Ideen und Träume
- Lernen und Probieren ohne Ende, die Ideen gehen nicht aus
- Bewegung ist garantiert, das Geld fürs Fitnesscenter lässt sich sparen
- Überraschungen wie im richtigen Leben
- Den Küchenplan im Sommer bestimmt der Garten



Der Kirchengarten beeindruckt mit Dahlien



Thema Garten

- Begegnet uns an jedem Tag
- An der Apostelkirche ganz bestimmt
- ein Blumenparadies das jeder mag
- Wer es besucht, der viel gewinnt
- Erfüllung für die Gärtnerin
- Gotteshaus mit Blumensegen
- Das Ehrenamt zieht es dorthin
- Der guten Taten wegen

